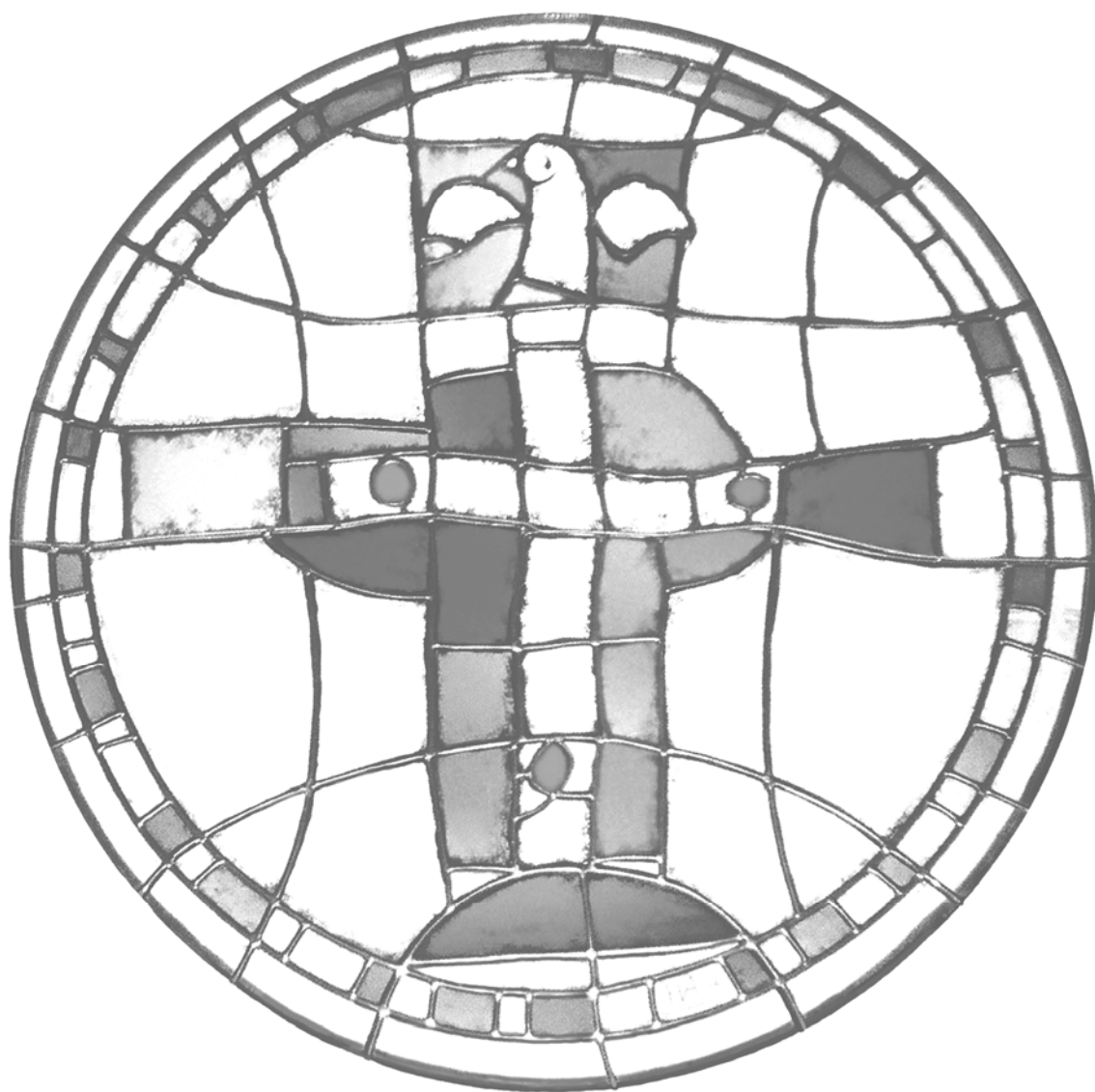


Jahresbericht 2004

der Evangelisch - reformierten Kirchgemeinde Zell ZH



In dieser neuen Form möchten wir als Kirchenpflege nochmals einen Rückblick auf das vergangene Jahr halten und darüber Bericht erstatten. So liegen die Ereignisse nochmals vor uns, von meinen Kolleginnen und Kollegen aus ihren Ressorts zusammengefasst.

Wie viele Erinnerungen - an Gelungenes, Erfreuliches und Begegnungen, vielleicht auch an Enttäuschungen oder unerfüllte Erwartungen mögen beim Schreiben aufgetaucht sein.

Im Rückblick war es ein Jahr, geprägt von Veränderungen und Neuorientierungen, aber vor allem auch geprägt von Menschen die miteinander als Kirchgemeinde unterwegs sind. So verbergen sich hinter jeder einzelnen Zeile dieser Berichte Menschen, Mitarbeitende und Freiwillige, die mit ihrem Engagement, Phantasie und Interesse unser Gemeindeleben gestalten und prägen. Menschen, die sich einsetzen zum Wohle unserer Kirche und das einbringen, was Gemeindeleben ausmacht, nämlich Glaubwürdigkeit, Menschlichkeit, Lebendigkeit und Austausch auch über eigene Grenzen hinweg.

Viele Aufgaben, geplant oder ungeplant, haben uns beschäftigt. Gemeinsam mit Pfarrern und Mitarbeitenden haben wir uns diesen gestellt. Wichtig ist mir, allen ganz herzlich zu danken für das spürbare Miteinander und Füreinander, das Mitfreuen und Mitfeiern in den schönen Momenten des vergangenen Jahres, das Mittragen und Unterstützen in schwierigeren Situationen. Im Wissen um ein gutes, engagiertes Team von Mitarbeitenden, Freiwilligen und Behördenmitgliedern und in der Gewissheit und im Vertrauen auf Gottes Gegenwart und Führung, freue ich mich auf den weiteren spannenden Weg mit unserer Kirchgemeinde.

Mein Dank gilt aber auch der ganzen Kirchgemeinde für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit als Kirchenpflege.

Ressort Präsidium *(Beat Stahel)*

Veränderung und Neuorientierung

Der Weggang von Pfarrerin Denise Schlatter war für die Kirchenpflege bereits gegen Ende 2003 angekündigt, so dass wir schon frühzeitig Überlegungen zur bevorstehenden Neubesetzung anstellen konnten. Im Mai fand eine Informationsveranstaltung in der Kirche Zell statt, an welcher wir über die Vorgehensweise zu dieser Pfarrwahl orientierten. Aus den interessierten Anwesenden wurde zusammen mit der Kirchenpflege eine Pfarrwahlkommission gebildet.

Auf unsere dreimalige Ausschreibung der Stelle erhielten wir über 30 Bewerbungen. Mit 10 Bewerbern und Bewerberinnen fanden direkte Kontakte und Gespräche statt und wir besuchten Gottesdienste, um uns ein gutes Bild der Bewerbenden machen zu können. Bis Ende des Jahres hatten aber alle Anstrengungen noch zu keiner Wahl geführt.

Anfang 2005 konkretisierte sich der Entscheid und in der Zwischenzeit ist eine Pfarrwahl zustande gekommen und wir freuen uns sehr, dass wir Pfarrer Heinz Dutler ab dem neuen Schuljahr in Zell willkommen heissen dürfen.

Auch die übergangsweise Verweserei für die Pfarrstelle in Zell musste im Frühjahr organisiert werden. Pfarrerin Yvonne Meitner übernahm nach den Sommerferien die Stelle mit der für uns wichtigen Aussicht, dass eine längere Verweserei möglich wäre und nicht im Verlaufe des Jahres ein weiterer Wechsel notwendig würde.

Zwei Rücktritte aus der Kirchenpflege kurz nacheinander im Frühling von Ernst Bohli und Corinne Pfister forderten zusätzlichen Einsatz bei der Suche nach Nachfolgern für die zwei vakanten Behördensitze. Wir sind dankbar, dass nach intensiver Suche Monika Furrer aus Zell und Mathias Schneider aus Kollbrunn sich für eine Mitarbeit bereit erklärten. Nach erfolgter Stiller Wahl konnten wir ab Juli unsere Arbeit wieder in voller Besetzung aufnehmen.

Kirchenpflege

Alle Veränderungen, die uns im Verlaufe von 2004 beschäftigten, haben uns viel Einsatz abverlangt, Mehrbelastung gebracht und vor allem einige Unruhe in unsere Arbeit hineingebracht. Um unsere Kräfte sinnvoll und für das wesentliche einzusetzen, holten wir für eine Neuorientierung fachliche Begleitung durch einen Gemeindeberater der Gesamtkirchlichen Dienste der Landeskirche. In mehreren Sitzungen haben wir dabei unsere Arbeitsweise als Kirchenpflege hinterfragt und daran gearbeitet, unsere Effizienz zu verbessern, um neue Kapazität für unsere Behördearbeit zu erhalten.

Baukommission

Nachdem unsere Kirche in Zell nach der umfassenden Sanierung im April 2003 wieder eingeweiht werden konnte, haben die Restaurierungsarbeiten in der Sakristei noch bis Ende 2004 weitergedauert. Die Etappierung war schon zu Beginn vereinbart worden, um die Auswirkungen der Restaurationsarbeiten über den Verlauf exakt überprüfen zu können. Nach den Ergebnissen, die bis heute in der Form von klimatischen Messungen vorliegen, sind wir zuversichtlich, dass die Wirkung der getroffenen Massnahmen in die richtige Richtung weisen.

B-Unterricht an der Primarschule

Die vom Bildungsrat des Kantons Zürich Anfang 2004 geforderte Abschaffung des B-Unterricht hat auch in unserer Gemeinde Diskussionen ausgelöst.

Von der Schulpflege wurden wir konkret um eine finanzielle Beteiligung angefragt, damit der Unterricht neu auf Basis eines Freifaches weiter angeboten werden kann. Da es aber kein konfessioneller Unterricht ist, sondern im Bildungsauftrag der Schule liegt und gemäss Volksschulgesetz verankert ist, haben wir eine finanzielle Beteiligung abgelehnt.

Weitere Themen die unsere Arbeit im Verlaufe von 2004 begleitet haben, werden in den anschliessenden Ressortberichten gestreift:

Ressort Aktuariat

(Thomas Ehrismann)

Zu meiner hauptsächlichen Arbeit gehört das Verfassen der Protokolle der Kirchenpflegesitzungen, Kirchgemeindeversammlungen sowie weiterer Sitzungen wie beispielsweise für die Pfarrwahl. Diese Protokolle werden später zu einem Buch zusammengefasst und finden Eingang in unserem Kirchgemeinearchiv.

Insgesamt traf sich die Kirchenpflege zu 15 ordentlichen Sitzungen, um die anstehenden Geschäfte zu bearbeiten. Zusätzlich traf sich die Pfarrwahlkommission zu 6 Sitzungen.

Mitte Juni und Ende November fanden je eine ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.

Statistik

➤ Ref. Mitglieder Ende 2004	2334
(2377 im Jahr 2003)	
➤ Taufen	16 und 1 Segnung
➤ Konfirmandinnen u. Konfirmanden	23
in Kollbrunn und Zell	
➤ Trauungen	8
➤ Bestattungen	23
➤ Kircheng Austritte	14
➤ Kircheneintritte	1
➤ Neuzuzüger	115

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

(Josua Reller)

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit umfasst diverse Bereiche, welche ich im Folgenden etwas genauer erläutern möchte. Vorausschicken möchte ich, dass ich im vergangenen Jahr auf Grund des ausserordentlichen Rücktritts von Corinne Pfister von Mai bis August 2004 neben meinem zugewiesenen Ressort auch das Ressort Finanzen so gut wie möglich betreut habe. Ich bin aber sehr froh, dass sich Monika Furrer dazu bereit erklärt hat, die Verantwortung für dieses Ressort zu übernehmen.

Jahresplanung

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit nimmt die Jahresplanung in Anspruch. Alle Daten der Kirchgemeinde, ob Gottesdienste, Kolibri, Chilekaffee, Sitzungen und vieles mehr, sind auf einem einzigen Terminplan zusammengefasst. So stehen allen Mitarbeitenden die gleichen Informationen zur Verfügung, damit Terminkollisionen vermieden werden können.

Überblick über Anlässe in 2004

Neben den üblichen Gottesdiensten fanden im Jahr 2004 einige spezielle Anlässe statt:

- Neujahrsgottesdienst in Zell mit anschliessendem Apéro
- Allianzgebetswoche mit Allianzgottesdienst in Turbenthal
- Segnungs- und Salbungsgottesdienst in Zell
- „Brot für Alle“ Gottesdienst in Zell und gemeinsames Mittagessen im Chiletreff Kollbrunn
- Familiengottesdienste
- Osternacht-/ Ostermorgen-Gottesdienste mit Möglichkeit zum Frühstück
- Kinderwoche, gemeinsam mit der Chrischona Rämismühle
- Konfirmandenlager in Rumänien
- Grill- und Suppenzmittag
- Abschlussgottesdienst von Pfarrerin Denise Schlatter auf dem Wissen
- Erntedankgottesdienst in Rikon und anschliessendes gemeinsames Mittagessen
- Reformationsgottesdienst und –nachmittag zum Thema Heinrich Bullinger
- 3. Klass-Taufgottesdienst und -Abendmahlsgottesdienst
- Kolibri-Weihnachten in Kollbrunn mit allen Kolibrigruppen
- Christnacht- und Weihnachtsfeiern in Zell und Kollbrunn
- Gemeinsame Gottesdienste am ersten Sonntag des Monats abwechselungsweise in Zell und Kollbrunn
- Bibelseminar (mittwochs)
- Gottesdienste im Altersheim Spiegel

Einige der Gottesdienste wurden durch den Kirchenchor, die 3. und 6. Klässler, Kolibris, Zeller Kinderchor und Tössthaler Kammerchor mitgestaltet. An gemeinsam stattfindenden Gottesdiensten wurde jeweils ein Fahrdienst angeboten.

Kollektenplan

Gleichzeitig mit dem Gottesdienstplan entsteht auch ein Kollektenplan. Die Auswahl und Zuteilung zu unseren Gottesdiensten ist nicht immer einfach. Einerseits werden uns Kollekten direkt vom Kirchenrat vorgegeben, andererseits erhalten wir eine Vielzahl von Anfragen von Hilfswerken und karitativen Organisationen, oder es bestehen persönliche Beziehungen zum Empfänger, aus denen wir eine möglichst ausgewogene und den einzelnen Gottesdiensten angepasste Auswahl treffen. Ein weiterer Bereich sind Vergabungen an Hilfswerke und Institutionen aus dem Spendgut. Gesamthaft konnten wir im Jahr 2004 Kollekten- und Spendgutbeträge von total Fr. 39'811.80 an Hilfswerke im In- und Ausland überweisen.

Internet

Diverse Kirchgemeinden haben heutzutage ihre eigenen Auftritte im Internet. Neu gibt es die Möglichkeit, die Homepages der einzelnen Kirchgemeinden unter dem Dach der Kantonalkirche zu vereinen. Vorteil dabei ist das gemeinsame, einheitliche Erscheinungsbild der einzelnen Kirchgemeinden. Der Grundaufbau wird vom Programm der Kantonalkirche vorgegeben. Die Wahl der Rubriken (Einstiegsthemen) und der weiteren Unterthemen können wir als Gemeinde jedoch nach unseren Bedürfnissen selber gestalten.

Neben dem Einstieg in die Homepage der Kirchgemeinde Zell via „Politische Gemeinde Zell“ sollte neu ein Einstieg via „Kantonalkirche“ möglich sein.

Im September 2004 bot die Kantonalkirche einen Einstiegskurs an, welchen ich besucht habe. Fürs Jahr 2005 sind weitere Schritte bezüglich Verwirklichung des Internetauftritts geplant.

Veröffentlichungen

Ein wichtiger Teil sind die Veröffentlichungen im Zusammenhang mit unserer Kirchgemeinde. Einmal ist es die monatlich erscheinende Gemeindeseite in der Grossauflage des Tösstalers. Diese wird von Susanne Gehrig redigiert und gibt einen monatlichen Überblick über Termine, mit zusätzlichen kurzen Hinweisen auf Veranstaltungen. Zum andern sind es Artikel im Tösstaler als Voranzeige vor oder Berichte nach einem Anlass, die über Veranstaltungen, Gottesdienste und weiteres ausführlich berichten. Diese Aufgabe wird mit viel persönlichem Engagement von Hanni Geering erfüllt.

Ressort Oeme (Michel Barbezat)

Als Schwerpunkt in den Aktivitäten des Ressorts in 2004 standen die Arbeiten mit und für die *Partnergemeinde Culpiu*.

Die weiteren Tätigkeiten begrenzten sich einerseits auf die Sitzungen im Rahmen der „Allianz mittleres Tösstal“, um gemeinsame Anlässe wie die Allianz-Gebetswoche im Januar, die Tösstaler Gebetsmorgen und den Tössegg Gottesdienst im Juni zu planen.

Andererseits wurde der Gottesdienst „Brot für Alle“ von Denise Schlatter organisiert und gehalten.

Erneuerung der Culpiu-Kommission

Im Nachgang zur Gemeindereise vom Oktober 2003, haben sich Ende 2003 Hanna Pfister, Alex Geering, Tibor Heckmann und Robert Manser nach langer Mitwirkung in der Kommission entschieden zurückzutreten, unter anderem, um einigen Teilnehmern der Gemeindereise die Möglichkeit zu geben, sich durch ihre Mitarbeit aktiv für Culpiu zu engagieren. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Joseph Gönczi seit längerer Zeit nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen, steht uns aber beratend zur Seite.

Allen ausscheidenden Mitgliedern gilt mein herzlicher Dank für das langjährige Engagement.

In Februar traf sich die neue Kommission, gebildet von Edith Feller, Erika Werren, Simon Krüsi, Stephan Köteles und Michel Barbezat, für eine erste Sitzung. Die Kommission arbeitete am Wiederaufbau und der Pflege der Kontakte sowie an neuen Konzepten und Stossrichtungen für die Unterstützung unserer Partnergemeinde. Als Basis dafür diente ein nach der Gemeindereise verfasster Kurzbericht über die Situation in Culpui. Insbesondere neue Impulse von Simon Krüsi und Barbara Rügger waren dazu sehr hilfreich. Im Laufe des Sommers trat Simon Krüsi leider zurück. Er ist aus beruflichen Gründen aus der Gemeinde weggezogen.

Zusammengefasst ist das neue Ziel der Kommission, die zukünftige Hilfe so zu gestalten, dass eine Abhängigkeit vermieden bzw. verringert werden kann. Dazu soll verstärkt projektorientiert gearbeitet werden, anstatt mit vielen wiederkehrenden Unterstützungen allein zu helfen. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, dass Bedürfnisse und Möglichkeiten gemeinsam ausgearbeitet werden können. Eine kleine Delegation wird aus diesem Grund im neuen Jahr eine Reise nach Culpui machen.

Aktivitäten in Culpui



Empfänger der „Brotaktion“ vor der Kirche

Zeit ist notwendig, um neue Möglichkeiten der Unterstützung konkret und gemeinsam auszuarbeiten. Deswegen wurde beschlossen, vorläufig die Hilfen und Tätigkeiten für 2004 im bisherigen Rahmen fortzusetzen.

Einige erfreuliche Nachrichten erreichten uns, wie zum Beispiel die erneute erfolgreiche Durchführung des Ferienlagers für

11 Waisenkinder zwischen 6 und 17 Jahren.



Abreise der Waisenkinder nach dem Ferienlager

Im Juni wurde ein neuer Bürgermeister aus dem Dorf gewählt. Er wohnt im Hauptort und ist für die ganze Gemeinde (7 Dörfer) zuständig. Er ist Ungare, 30 Jahre alt mit Familie und kann sich in ungarisch oder rumänisch mit den Leuten gut verständigen. Vor allem scheint er sich für das Dorf einzusetzen. Eine Brücke wurde in Stand gestellt, die Strasse mit neuem Kies kurzfristig ausgebessert, eine Kehrriktabfuhr organisiert: es läuft einiges!

Diese Nachrichten haben wir dank der wesentlich besseren Kommunikation per Telefon, E-mail und Briefverkehr in deutscher und ungarischer Sprache erhalten: es funktioniert wesentlich besser.

Aktivitäten in der Gemeinde Zell

Die Culpui-Kommission traf sich in 2004 für 4 Sitzungen.

Am 2. Mai 2004 wurde in Kollbrunn eine Informationsveranstaltung mit Diashow über die Gemeindereise von Oktober 2003 organisiert.



Rundgang in Culpui

Dies war die Gelegenheit, Eindrücke der Reisenden in der Gemeinde weiterzugeben und sich über Zukunftspläne auszutauschen.

Am 26. September fand der Erntedank Gottesdienst in Rikon statt, was zur traditionellen Veranstaltung zur Unterstützung von Culpia geworden ist. Anschliessend an den Gottesdienst konnte wieder über die aktuelle Situation im Dorf informiert werden. Danach traf man sich auf der Bühne, wo man die Gaben zu Gunsten unserer Partnergemeinde kaufen konnte. Zum Abschluss setzten wir uns zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammen.



Gaben am Erntedank-Gottesdienst in Rikon

Der Erlös der ganzen Veranstaltung erreichte den stolzen Betrag von CHF 3984.--

2004 in Zahlen:

- Einnahmen: CHF 8652.--
- Ausgaben: CHF 6336.--

Ressort Liegenschaften

(Hansueli Menzi)

Unsere kirchlichen Liegenschaften erfordern einen ständigen Unterhalt, von kleinen Mängelbhebungen bis zu grösseren Unterhaltsarbeiten ist alles gefordert. Um eine Übersicht zu erhalten haben wir den gesamten für uns erkennbaren Bedarf aufgenommen und bewertet. Wichtig ist uns, die Unterhaltsarbeiten über die nächsten Jahre so zu planen und zu budgetieren, dass sie mit unseren finanziellen

Mitteln zu bewältigen sind. In den nächsten Jahren werden uns vorallem Teilenerneuerungen in der Kirche Kollbrunn, sowie den beiden Pfarrhäusern beschäftigen.

Arbeiten die wir 2004 ausgeführt haben:

- Fertigstellung der Restaurationsarbeiten in der Sakristei in der Kirche Zell.
- Bau eines Gerätehauses als Anbau am Pfarrhaus in Zell.
- Anpassungen und Instandstellung des Pfarrhausgartens im Zusammenhang mit der Landabtretung an Familie Bosshard und dem Wegzug von Pfrn. Denise Schlatter.
- Renovation des Brunnens vor der Kirche Kollbrunn. Geplant war nur das Befestigen der oberen losen Abdeckplatten. Aus der kleinen Reparatur ist eine umfassende Renovation des Brunnens geworden.
- Renovation des Unterrichtszimmers in der Kirche Kollbrunn. Damit sich der ganze Raum freundlicher und heller präsentiert, wurde der Teppich entfernt und der vorhandene Holzboden neu geschliffen und versiegelt. Eine neue helle Akustikdecke mit darin vertieft eingelassenen Spotlampen wurde montiert, sowie die Fenster und Rahmen hell gestrichen.
- Instandstellung der Aussenbeleuchtung in Kollbrunn.
- Anpassung der elektrischen Anlagen in der Kirche Kollbrunn, im Anschluss an eine Kontrolle durch das EKZ.
- Austausch der Waschmaschine im Pfarrhaus in Kollbrunn.

Im weitem sind viele kleine Einsätze nötig um den laufenden Unterhalt an unseren Liegenschaften zu bewerkstelligen. Unterstützung erhalte ich durch unsere Sigristen die im Bereich der Kirchen vieles selbstständig erledigen, verschiedene Mitarbeitende die sich der Umgebung der beiden Kirchen annehmen sowie zwei Hauswartinnen die im Pfarrhaussaal und Chiletreff für Ordnung und Sauberkeit sorgen.

Ressort Finanzen

(Monika Furrer-Beutler)

Seit dem 1. Juli 2004 bin ich für den Rest der Amtsdauer 2002 - 2006 zum Mitglied der Kirchenpflege gewählt und führe die Finanzverwaltung der reformierten Kirchengemeinde Zell, welche ich von meiner Vorgängerin Corinne Pfister übernommen habe. Für eine kurze Übergangszeit bis zu meinem Amtsantritt und erfolgter Ressortübergabe hat Josua Reller dieses anspruchsvolle Ressort interimistisch geführt. Er wird auch weiterhin meine Stellvertretung wahrnehmen. Ich möchte beiden an dieser Stelle nochmals danken für die Unterstützung und sorgfältige Einführung in diese Aufgabe.

Laufende Rechnung

Bei einem Aufwand von Fr. 828'157.95 und einem Ertrag von Fr. 835'558.10 schliesst die laufende Rechnung mit einem kleinen Ertrags-Überschuss ab. Darin ist der Finanzausgleichsbetrag der Zentralkasse der ref. Landeskirche von Fr. 210'000.00 enthalten.

Mit dem Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 7'400.15 wird das Eigenkapital auf Fr. 164'970.00 erhöht.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 2'555'931.55 aus.

Finanzsituation

Über die nächsten Jahre wird unsere Finanzsituation durch die Aufwände für Zinsen und Abschreibungen der Kredite aus der Renovation der Kirche Zell beeinflusst.

Im weitem stehen laufend Kosten für den notwendigen Unterhalt unserer Liegenschaften an. Neue Projekte der Landeskirche im Bereich der Kinder und Jugendarbeit erfordern ebenfalls entsprechende finanzielle Mittel.

Auf der Ertragsseite wird die Entwicklung der Steuereinnahmen wesentlich mitbestimmen, was für Projekte oder sonstige Aufwände finanzierbar bleiben.

Ressort Schule und

Unterricht

(Mathias Schneider)

Als Nachfolger für den im März zurückgetretenen Ernst Bohli, habe ich ab Mitte des Jahres dieses Ressort übernommen.

3. Klass-Unterricht

Im Schuljahr 2004/2005 gab es 28 Schüler und Schülerinnen aus unserer Kirchengemeinde, welche den 3. Klass-Unterricht besuchten. Unterrichtet wurde in Zell, Rikon und Kollbrunn. Die beiden Katechetinnen Käthi Menzi und Katrin Näf arbeiteten mit dem Buch „Kinder leben Kirche“. Sie gestalteten abwechslungsreiche Lektionen zu den Themenkreisen Taufe, Beten, Abendmahl und Pfingsten, wobei die Kinder zwei Familiengottesdienste mitgestalten durften.



Vorbereitung für Taufgottesdienst der 3. Klässler

6. Klass-Unterricht

Der 6. Klass-Unterricht wurde von den Pfarrpersonen erteilt. Aufgeteilt in drei Klassen wurden 24 Schüler und Schülerinnen in Kollbrunn, Rikon und Zell unterrichtet.

Jugendgottesdienst

Unsere Gemeinde bot für die Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse und der 1. Oberstufe Jugendgottesdienste an. Die einzelnen Daten wurden halbjährlich mit einem Flyer bekannt gegeben. Beide Pfarrpersonen organisierten diese Gottesdienste abwechselnd.

Von den Jugendlichen wird erwartet, dass sie 10 bzw. 12 Jugendgottesdienste oder „normale“ Gottesdienste besuchen. Wer dieses Ziel erreicht, wird mit einer Überraschung belohnt.

KOKORU

Im ersten Halbjahr fand, bedingt durch den Weggang von Pfrn. Denise Schlatter kein Projekttag statt. Im Herbst organisierte Pfarrerin Yvonne Meitner diesen Projekttag zusammen mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe im Oberstufenschulhaus in Rikon. Das Thema Flüchtlinge wurde in einem eindrücklichen und unter die Haut gehenden Rollenspiel erlebbar gemacht.

Konfunterricht

Die beiden Konfirmandenklassen in Zell und Kollbrunn zählten zusammen 23 Jugendliche.

Der Konfunterricht gehört für viele einfach „dazu“. Darum ist es für die Pfarrer teilweise sehr schwierig, die Jugendlichen im Unterricht zu motivieren.

Die 12 Besuche von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen sind nach wie vor Pflicht, und zwar deshalb, weil man das Gemeindeleben nicht "im Vorbeigehen" kennen lernen kann. Alle Konfirmanden und Konfirmandinnen erreichten die geforderte Anzahl Gottesdienstbesuche.

Konfirmandenlager

Wie in den vorangegangenen Jahren reisten unsere Konfirmanden wieder nach Baita Kerö in Rumänien.



Baita Kerö, das Ziel unseres Konflagers

In einem Arbeitseinsatz wurde für die Kinder des Dorfes ein Spielplatz aufgebaut. Dank dem grossen Einsatz aller Konfirmandinnen, Konfirmanden, Leiterteam und zusammen mit Leuten aus dem Dorf konnte auch ein ansehnlicher Teil des Spielplatzes aufgebaut werden.



Gemeinsam bei Bau des Spielplatzes

Wenige Wochen nach dieser Reise erhielten wir Fotos des fertigen Spielplatzes.

Zur Unterstützung des Projektes für ein Jugendcamp in Baita Kerö wurden aus Armeebeständen Zelte, Schlafsäcke, Decken, Koch- und Küchenutensilien und vieles mehr organisiert. Mit einem vollgepackten Kleinlaster mit Anhänger transportierte ein Teil des Leiterteams diese Waren gleichzeitig nach Rumänien.

Durch den Weggang von Pfrn. Schlatter entfiel ein wichtiger Teil der Beziehungen zu Baita Kerö und somit auch die Möglichkeit für unsere Gemeinde, das Konfirmandenlager in der gleichen Form weiterführen zu können.

Ressort Kinder- und Jugendarbeit *(Angela Denzler)*

Fiire mit de Chline

Dieser gut besuchte Gottesdienst für zwei- bis fünfjährige und ihre Eltern findet in der Kirche Zell statt. Eine dem Alter der Kinder angepasste Geschichte steht im Mittelpunkt und wird umrahmt von Liedern, Gebet und dem Basteln eines „Bhaltis“. Auch eine kurze Vertiefung für die Erwachsenen gehört dazu, bevor man sich noch zum Kaffee im Pfarrhaussaal trifft.

Kolibri

In den drei Gruppen in Rikon, Langenhard und Kollbrunn findet der Kolibriunterricht jeweils jeden 2. Sonntagmorgen statt. In Zell wird Kolibri immer noch wöchentlich während dem Gottesdienst angeboten.

In verschiedenen Gottesdiensten waren die Kolibrigruppen mitbeteiligt.

Dieses Jahr durften die Kinder von Rikon und Kollbrunn selber Osterkerzen gestalten und sie im gemeinsam gefeierten Ostergottesdienst mit Pfarrer Oliver Jaschke präsentieren.



Kolibrikinder mit selber gemachten Osterkerzen

Zwei weitere Höhepunkte im Kolibrijahr waren der Wissensgottesdienst und der Erntedankgottesdienst.

Für die Kolibri-Weihnacht wurde ein Weihnachtsspiel eingeübt. Das Singspiel mit Szenen der Weihnachtsgeschichte fand grossen Anklang bei den Kindern. Da wenig Zeit für Proben blieb, erhielten alle Kinder eine Kassette mit den Liedern, um diese zu Hause zu üben. Mit einer wunderschönen Kolibri-Weihnachtsfeier wurden alle, Kinder, Musikerinnen und Musiker, Leiterteam und Zuhörer reichlich belohnt.



Probe zum Weihnachtsspiel

Kinderwoche

Im April führten wir wieder gemeinsam mit der Chrischona Rämismühle die jährlich stattfindende Kinderwoche durch. Während einer Woche trafen sich die Kinder jeweils vormittags zu einem abwechslungsreichen Programm. Am Sams-

tag waren die Eltern mit ihren Kindern zu einem Familientag eingeladen und am Sonntag fand der gemeinsame Schlussgottesdienst in der Kirche in Zell statt.

Alle diese Programme mit Kindern erfordern von den Teams viel Einsatz in der Vorbereitung wie auch in der Durchführung der einzelnen Anlässe und ich möchte mich an dieser Stelle für das grosse und unermüdliche Engagement jedes einzelnen bedanken.

Religionspädagogisches Gesamtkonzept

Unter diesem neuen Konzept der reformierten Landeskirche werden zukünftig alle Aktivitäten aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zusammengefasst. Im Verlaufe von 2004 wurde dieses Projekt von der Kirchensynode verabschiedet.

Die konkrete Umsetzung des gesamten Konzeptes auf den verschiedenen Stufen wird uns in den kommenden Jahren noch intensiv beschäftigen.

Ressort Erwachsenenarbeit/ Senioren *(Heidi Traverso)*

Veranstaltungen

Viel Arbeit nimmt die ganze Organisation der verschiedenen Anlässe in Anspruch. Nichts sollte in der ganzen Vorbereitung, vergessen gehen, Einkauf, Tischdekoration, Menüwahl und vieles mehr muss beachtet werden. Für die tatkräftige Unterstützung die ich dabei von unserer Veranstaltungsgruppe erfahre, möchte ich mich bedanken.

Veranstaltungen in 2004

- Nach dem Gottesdienst zum „Brot für Alle“ Tag in der Kirche Zell, nahmen wir das anschliessende Mittagessen zusammen mit Mitgliedern der katholischen Kirchgemeinde im Chiletreff Kollbrunn ein. Wie jedes Jahr konnten wir eine feine Suppe und ein herrliches Kuchenbuffet anbieten.
- In den Wintermonaten servierten wir viermal einen Suppenzmittag im Chile-

treff Kollbrunn. Die verschiedenen Küchenteams kochen jeweils eine saisongerechte Suppe. Dazu werden Würstli, Brot und Getränke angeboten. Leider ist die Teilnehmerzahl gesunken, so dass wir uns fürs neue Jahr einige neue Gedanken machen werden, was zu verändern ist.

- In den Sommermonaten finden Grillmittle im Chiletreff statt.
- An Ostern luden wir in Kollbrunn zu einem Osterfrühstück vor dem Gottesdienst ein, in Zell fand das Frühstück nach der Osternachtfeier statt.
- Übers Jahr verteilt schenkten wir immer wieder Apéros oder Chilekafis nach Gottesdiensten in Zell und Kollbrunn aus.
- Nach dem gemeinsamen Erntedank-Familiengottesdienst im September im Gemeindesaal in Rikon waren alle Gemeindeglieder zu einem Mittagessen eingeladen. Die Kollekte wurde wie immer für unsere Partnergemeinde Culpiu erhoben.
- Zum Mitarbeiteressen im November luden wir alle Mitarbeitenden zu einem gemütlichen Abend in den Chiletreff ein. Nach einem Apéro und Begrüssung wurde ein feines Essen serviert. Zwei Akkordeonspielerinnen umrahmten den Abend musikalisch. Die rassige Musik lockte zum Tanz. Trotz knappem Platz versuchten wir uns unter der Anleitung von Katrin Näf in gemeinsamen Volkstänzen.
- Am Heilig Abend feierten wir wie in den vergangenen Jahren wieder „Gemeinsame Weihnacht“. Alle die nicht gerne allein sind, waren eingeladen gemeinsam bei Kerzenlicht, Musik und besinnlicher Lesung zu feiern und an einem festlich gedeckten Tisch zusammen zu essen.

Gemeindeleben

Mit 28 Seniorinnen und Senioren reisten wir Anfang September für eine Woche in die Ferien. Das Hotel Cesaplana in Seewis war unsere Wohnadresse. Ausflüge führten uns in die Bündner Bergwelt. Die Woche verlief, dank guter Vorbereitung des Teams, ohne Pleiten und Pannen, und

unsere Seniorinnen und Senioren genossen eine gemeinsame schöne Woche.

Der Reformationssonntag im November stand im Zeichen des Reformators Heinrich Bullinger. In einem interessanten Referat am Nachmittag wurde uns Heinrich Bullinger, sein Leben und Wirken als Reformator näher vorgestellt. Bei Kaffee und Kuchen blieb Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein.

Jeweils am Mittwochvormittag trifft sich eine Gruppe aus unserer Gemeinde unter der Leitung von Pfr. Oliver Jaschke zum Bibelseminar im Chiletreff in Kollbrunn.

„Kirche das sind wir“, war Thema eines spannenden Lektürekurses zum gleichnamigen Buch von Wolfgang Bittner. An vier Abenden sind wir dabei der Frage nachgegangen, was eine Gemeinde ausmacht.

115 reformierte Einzelpersonen oder Familien sind neu in unsere Gemeinde gezogen. Alle Neuzuzüger wurden mit einem Brief willkommen geheissen und mit unserem Informationsmäppli über unsere Kirchgemeinde informiert.

Besuchsdienst

Die Idee von einem Besuchsdienst haben wir wieder neu aufgenommen. In einer kleinen Arbeitsgruppe zusammen mit Josua Reller und Oliver Jaschke haben wir Überlegungen zur Reaktivierung des Besuchsdienstes angestellt. Bei Frau Ursula Friedlin, Verantwortliche für den Besuchsdienst in Eglisau, liessen wir uns die Organisation in Eglisau näher vorstellen. Das weitere Vorgehen bezüglich Besuchsdienst soll im Jahr 2005 geregelt werden.

